

Weiler hält an Betriebsgebiet fest

Statt Meisterbäcker Ölz will Bürgermeister Summer andere Betriebe ansiedeln.

WEILER Es ist ruhig geworden um das mögliche Betriebsgebiet in der Buxera in Weiler. Nachdem im Juni bekannt wurde, dass der Meisterbäcker Ölz nun doch in Dornbirn ausbauen kann, war das Großprojekt in der Vorderland-Gemeinde vom Tisch. Die Grünzone scheint erhalten zu werden. Aber Weilers Bürgermeister Dietmar Summer hat seine Pläne für einen Ausbau des Betriebsgebietes noch nicht ad acta gelegt. „Die Realisierung eines eigenen Betriebsgebietes soll nun vorangetrieben und damit eine kurz- und mittelfristige Stabilisierung des Gemeindehaushaltes sichergestellt werden“, steht in Weilers Gemeindefeuerung. Das angesprochene Gebiet ist just das Areal, auf dem Ölz angesiedelt werden sollte. Summer hält an seiner Argumentation fest: In der Buxera würde eine Mais-Monokultur angebaut, die Gemeinde würde die doppelte Fläche an weit wertvolleren Wiesen in die Landesgrünzone einbringen.



Die Ölz-Ansiedlung ist in Weiler vom Tisch. Aber Bürgermeister Summer will trotzdem Betriebe in der Landesgrünzone ansiedeln.

Für Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Moosbrugger bleibt das Argument nicht stichhaltig.

„Es werden wertvolle Flächen verbaut“, erklärt er. Die Kammer bleibe deshalb bei ihrem ableh-

nenden Standpunkt. Zudem seien die Hangflächen von geringerer Qualität. In der Regio Vorderland

wird parallel dazu ebenfalls von der Entwicklung von interkommunalen Betriebsgebieten im Rahmen des Nachfolgeprojektes von Vision Rheintal gesprochen. Den Plänen von Summer hier vorzugreifen, hatte man aber zuletzt, bei einer Vorstandssitzung, nicht zugestimmt. „Diese sollen jedoch auf Basis der Ergebnisse eines zu erarbeitenden regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes entwickelt werden und nicht dessen Ergebnisse vorwegnehmen“, heißt es dort im Protokoll. Summer dauert das aber zu lange, wie er gegenüber den VN betont. „Wir wollen eine raschere Lösung.“ Ziel sei ein Areal wie der Römergrund in Rankweil.

Gelassen geben sich die Gegner der Ölz-Ansiedlung, die Bürgerinitiative Lebensraum Weiler. Sprecherin Kerstin Riedmann hält es aufgrund der vorangegangenen Diskussionen für „äußerst unwahrscheinlich“, dass die Landesgrünzone beschnitten wird. **VN-GMS**